

An die Indische Botschaft in Deutschland  
S.E. Herr Vijay Keshav Gokhale,  
[dcm@indianembassy.de](mailto:dcm@indianembassy.de)

Stuttgart, den 25.11.15

Heute, am 25. November, dem weltweiten Tag gegen Gewalt an Frauen, sind wir hier in Stuttgart am Mahnmal gegen den Faschismus und Krieg zusammen gekommen. Dieser Tag gegen Gewalt an Frauen ist ein Eckpfeiler gemeinsamer Aktionen der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen und wird in vielen Ländern der Erde begangen. Die zweite Weltfrauenkonferenz ist im nächsten März in Nepal geplant, auch deshalb, weil die Frauenbewegung in der Politik Nepals eine besondere Rolle spielt.

Zurzeit, kurz vor der Weltfrauenkonferenz in Nepal, spitzen sich die Widersprüche in der Welt weiter zu. Von Angriffskriegen und Kriegsgefahr, frauenfeindlichen, rassistischen und faschistischen Ideologien und brutaler Zerstörung und Terror, von Behinderung und Angriffen auf fortschrittliche Bewegungen, von der massenhaften Flucht aus Syrien und anderen Ländern erfahren auch wir in Deutschland oder sind davon betroffen. Nun ist auch die Durchführung der Weltfrauenkonferenz in Nepal gefährdet.

Am 20. September 2015 wurde in Nepal nach langem Ringen eine neue demokratische Verfassung verabschiedet; auch den Frauen werden jetzt weitgehende Rechte zugestanden. Jedoch hat die indische Regierung seit diesem Tag eine menschenfeindliche Versorgungsblockade gegen Nepal verhängt. Diese trifft das Land doppelt schwer, weil die großen Erdbeben dieses Frühjahrs über 9000 Tote gefordert haben, was noch längst nicht überwunden ist. Die meisten Hotels und Schulen sind geschlossen, öffentliche Verkehrsmittel stehen still, es gibt in diesem Land mit extremen Temperaturen für die Haushalte meist kein Gas und für die Kranken fast keine Medikamente. Diese Blockade trifft die ganze nepalesische Bevölkerung, sie bedeutet aber auch Gewalt an Frauen: Die Frauen sind besonders betroffen, weil an ihnen das praktische Überleben der ganzen Familie hängt.

Daher fordern wir, Frauen und Männer von verschiedenen Organisationen und Einzelpersonen in Stuttgart, die hier zum Tag gegen Gewalt an Frauen versammelt sind, Ihre Regierung nachdrücklich auf, die Versorgungsblockade gegen Nepal sofort zu beenden! Wir bitten Sie diese Aufforderung unverzüglich an Ihre Regierung weiterzuleiten!

*Am 25. November 2015 vor dem Mahnmal gegen Krieg und Faschismus in Stuttgart auf der öffentlichen Versammlung zum Tag gegen Gewalt an Frauen verlesen und einstimmig verabschiedet.*

*Elsbeth Sureau, Solidarität International Stuttgart*